



**INLAND**  
In Triesen fand gestern Abend eine Informations-Veranstaltung zur Bürgergenossenschaft statt. 4



**WIRTSCHAFT**  
Liechtenstein will eine EU-Zinssteuer-Regelung mit der Schweiz nicht einfach übernehmen. 10



**FUSSBALL**  
Inter Mailand nähert sich in grossen Schritten den Viertelfinals der Champions League. 17



**AUSLAND**  
Der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter hat gestern den Friedensnobelpreis erhalten. 24

**VOLKSBLATT MIX**

**Fiat-Chef Galateri tritt zurück**  
ROM – Fiat-Vorstandschef Gabriele Galateri tritt zurück. Das teilte der anschlagnene Autobauer am Dienstag nach einer Verwaltungsratsitzung in Rom mit. Galateri wolle aber im Amt bleiben, bis ein Nachfolger gefunden sei. Zugleich wies Fiat Spekulationen zurück, auch Unternehmenspräsident Paolo Fresco wolle zurücktreten.

**Kaffee wird wieder teurer**  
ZÜRICH – Die Schweizer müssen für eine Tasse Café Crème immer tiefer in die Tasche greifen. Nach der Teuerung in diesem Jahr um 4,7 Prozent auf 3,34 Fr. im Durchschnitt erwartet der Cafetier-Verband noch höhere Preise für 2003. Der Cafetier-Verband drohte nicht umsonst mit einer massiven Teuerung für dieses Jahr. Allein in der Deutschschweiz stieg der Preis für einen Café Crème im Schnitt um 11 Rappen auf 3,43 Franken gegenüber 2001 und weit stärker als in anderen Jahren, wie die Umfrage bei 600 Verbandsmitgliedern ergab.

??? SAGT:  
«Vor am EWR-Beitritt hend d'Europaer noch gset, dass d'Schüttüra net tangiert woren. Warum also a Zinsbeschüurig?»

# Verfassung wieder besser

«Verfassungsarena» wurde von allen Parteien positiv bewertet

**VADUZ – Quer durch die Parteienlandschaft sind die Reaktionen auf die «Verfassungsarena» sehr positiv ausgefallen. Das Klima der Diskussion ist also wieder in einer etwas besseren Verfassung.**

• Doris Meier

«Die Leute, mit denen ich mich nach der Diskussion unterhalten habe, haben mehrheitlich positiv reagiert. Es war eine sachliche Auseinandersetzung», meinte FBP-ParteiSekretär Marcus Vogt auf Anfrage des Volksblattes. Allerdings wies er darauf

hin, dass es die Seite, die für die Verfassungsvorschläge des Fürstenhauses eingestanden sei, schwerer gehabt hätte, als die Gegner. «Es ist einfacher, etwas Neues niederzureden und am Bestehenden festzuhalten», so Marcus Vogt.

**Ehrliche Voten**

Auch Pepo Frick, Vorstandssprecher der Freien Liste, zeigte sich erfreut über die Veranstaltung. «Die Voten beider Seiten waren ehrlich und meistens fair», betonte er. Die Pro-Seite habe sich einigermaßen zurückgehalten mit der Ausgren-

zung derjenigen, die der Fürsteninitiative nicht zustimmen können. Die Diskussion habe auch gezeigt, wie wichtig es sei, solche Gesprächsrunden durchzuführen, an denen beide Seiten an einem Podium ihre Meinung vertreten könnten. Gestern habe er erstmals wieder das Gefühl gehabt, dass doch noch miteinander geredet werden könne. Allerdings bemängelte er, dass die Veranstaltung nicht, wie von den Organisatoren vorgeschlagen, im Landeskanal übertragen worden sei. Dies wurde im Vörfeld von der Regierung abgelehnt. «Ich kann die

Regierung in diesem Zusammenhang nicht verstehen», so Frick und regte an, doch wenigstens die Videoaufnahme per Landeskanal auszustrahlen. Erfreut zeigte sich Pepo Frick auch darüber, dass von Politverdrossenheit in Liechtenstein nicht die Rede sein könne, denn der Saal sei mit 600 Leuten bis auf den letzten Platz gefüllt gewesen.

Der Parteisekretär der Vaterländischen Union liess auf Anfrage nur ausrichten, dass die wenigen Reaktionen, die er bisher bekommen habe, durchaus positiv gewesen seien.



EWR-Abstimmung 1992: Heute vor zehn Jahren öffneten die Abstimmungsurnen. Nach einem hitzigen Abstimmungskampf sprachen sich 55,8 Prozent der Stimmberechtigten für einen EWR-Beitritt aus. Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein (Bild) hat vom EWR-Beitritt profitiert. Seite 3

**VOLKSBLATT INHALT**

Wetter	2	Wissen	22
Kino	2	TV	23
Inland	3-8	International	24
Sport	13-19		

www.volksblatt.li

Tel. +423/237 51 51 Fr. 1.50  
124. JAHRGANG, NR. 284 Verbund Südostschweiz

## Nicht in Mordfall verwickelt

Neue Erkenntnisse im Tötungsdelikt Ponte Capriasca

**BELLINZONA – Der am Samstag in Domodossola (I) verhaftete Mann ist nicht in den Mordfall von Ponte Capriasca TI verwickelt. Die Täter verliessen das Tessin noch in der Mordnacht. Ihr Auto wurde dabei auf der A13 von einer automatischen Kamera fotografiert.**

Die DNS-Analyse und die Fingerabdrücke des Festgenommenen stimmen nicht mit jenen des Tatverdächtigen überein. Zudem erkannte die Überlebende des Dramas, eine Freundin der getöteten Grenzschützer-Ehefrau, den Festgenommenen auf einer Fotografie nicht wieder. Der Mann wurde deshalb freigelassen.

**Liste mit potenziellen Opfern in Vaduz aufgetaucht**

Er war am Samstag im Intercity-Zug Bern – Mailand von italieni-

sehen Grenzbeamten festgenommen worden. Der Mann war ohne gültige Papiere unterwegs und glich dem Phantombild eines der beiden Täter von Ponte Capriasca.

In Vaduz ist unterdessen eine Liste aufgetaucht, auf der sich die Namen zweier weiterer Grenzschützer befinden, die der mutmassliche Haupttäter, ein 31-jähriger deutsch-rumänischer Geschäftsmann, im Visier hatte.

Sie wurde in dem Auto gefunden, das am Freitag bei einer Tankstelle in Schaanwald aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung ausgemacht werden konnte. Fiorenzo Rossinelli, Kommandant des Tessiner Grenzschutzkorps, bestätigte einen entsprechenden Bericht im «Blick» vom Dienstag. «Die zwei Zöllner und deren Familien wurden an einen sicheren Ort gebracht und unter Polizeischutz gestellt», sagte

Rossinelli. Zudem sei die Anweisung des Bundes, wonach Zollbeamte ein Namensschild tragen müssten, aufgehoben worden.

In Ponte Capriasca war am Dienstag vergangener Woche eine 31-jährige schwangere Frau aus Rache erstochen worden. Die Ehefrau eines Grenzschützers erwartete Zwillinge, die im Juni zur Welt hätten kommen sollen. Der Deutsch-Rumäne wird verdächtigt, den Mord in die Wege geleitet zu haben.

Die Täter haben das Tessin unmittelbar nach der Tat verlassen und konnten so den Polizeisperrren entkommen. Auf der Flucht Richtung Norden wurde ihr Auto um 21.47 Uhr auf der A13 bei San Vittore GR von einer automatischen Kamera fotografiert – die gesuchten Männer sind laut den Ermittlern auf dem Foto zu erkennen.

## Verfassungsinitiative Fürstenhaus

**Damit die Volksrechte in Liechtenstein sicher verankert werden!**



**VOLKSCARD**  
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Jetzt das **VOLKSBLATT** abonnieren:  
13 Monate für CHF 189.– inkl. **VOLKSCARD**

Anrufen und bestellen: 237 51 41

Profitieren Sie als **VOLKSBLATT**-Abonnent von **Vorzugspreisen**  
POWERED BY VOLKSBLATT